



Aufgaben und Abläufe einer Station

Herausgabe von Schlüsseln, Akku und Lastenrad **an mindestens 5 von 7 Tagen, jeweils für mindestens 5 Stunden**; Während der Schulferien nicht dauerhaft geschlossen.

Abstellort: Er muss für ein Lastenrad ausreichend groß (etwa Länge/Breite 2,40/0,60 Meter) und zugänglich sein. Wenn das Rad von der Station zumindest nachts untergebracht werden kann, freuen wir uns. Das ist jedoch keine zwingende Voraussetzung. Das Rad kann nachts auch im öffentlichen Raum, im nahen Umfeld der Station, abgestellt werden, sofern es dort mit unserem Kettenschloss an einen festen Gegenstand angeschlossen werden kann und der Standort gut einsehbar ist. (Standort wird beim ersten Kennenlerngespräch besichtigt).

Internetverbindung und ein **Mail-Postfach**, an das die Buchungen der Nutzerinnen gesendet werden können, sind notwendig. **Jede Buchung** wird per Mail an die Station geschickt. Wenn Menschen das Rad abholen, ist ihre Identität durch Vergleich ihres Namens (aus der Buchung) mit einem Ausweisdokument zu prüfen. Bei Übereinstimmung wird der Schlüssel an sie gegeben. Das Rad holen die Nutzerinnen selbständig am Abstellort ab.

Wenn sie nach spätestens zwei Tagen das Rad wieder abgeben, ist der Schlüssel entgegenzunehmen.

Das Abstellen und der Zustand des Rades müssen von der Station nicht überprüft werden. Sollten die Nutzerinnen eine Beschädigung oder ein Problem melden, wäre es gut, wenn Main-Lastenrad von der Station informiert wird.

Die Nutzerinnen haben sich durch die Anerkennung der Nutzungsbedingungen bereit erklärt, das Rad vor Fahrtantritt auf Fahrtüchtigkeit zu prüfen. Sollten sie einen Schaden feststellen, müssen sie selbst entscheiden, ob das Rad für sie sicher verwendbar ist. Können sie das nicht, müssen sie es stehen lassen und sollen uns informieren. Auf jedem Rad ist dafür ein Aufkleber mit der Service-Mailadresse angebracht. **Die Station ist nicht für den Zustand des Rades verantwortlich**, wir freuen uns aber, wenn hin und wieder ein Auge darauf geworfen wird.

Zeitaufwand für die Station: Im ungünstigsten Fall zweimal täglich 5 bis 10 Minuten. Da die Räder meist über zwei Tage gebucht werden, wahrscheinlich täglich etwa 5 bis 10 Minuten in der Radfahr-saison, im Winter seltener.

Planmäßige Stationsschließungen: Urlaub soll möglichst 6 Wochen im Voraus angekündigt werden. Für den Urlaubszeitraum wird das Rad aus dem Verleih genommen.

Kurzfristige Schließungen wegen unvorhersehbarer Ereignisse – bspw. Personalmangel – werden von uns nach Wunsch der Station in das Buchungssystem eingetragen und die Nutzerinnen informiert.

Diebstahl oder Beschädigung: Sollte das Rad auf dem Gelände der Station oder am Abstellort gestohlen werden, brauchen wir schnellstmöglich die Info, damit wir Anzeige bei der Polizei erstatten können. Die Station muss nicht tätig werden, wird aber evtl. von der Polizei befragt.

Meldungen über Beschädigungen werden von den ehrenamtlichen Radpatinnen überprüft. Hat das Lastenrad einen schwerwiegenden Schaden, wird von uns der Transport in die Werkstatt organisiert. Für die Dauer der Reparatur wird das Rad von uns gesperrt und die Nutzerinnen informiert.

Kostenerstattung: Wir gehen davon aus, dass die Station die Ausgabe und Rücknahme des Lastenrades kostenlos übernimmt. Der Grund: Main-Lastenrad wird derzeit nicht durch irgendwelche Zuschüsse für den laufenden Betrieb unterstützt. Wir haben als Einnahmen nur Spenden, die bisher knapp ausgereicht haben. Wir können als „Gegenleistung“ – zur Werbung für die Station – das Firmenlogo auf dem Lastenrad anbringen.

Weitere Informationen: Mathias Biemann, Mobil 0151 2684 6475, mbi@main-lastenrad.de